

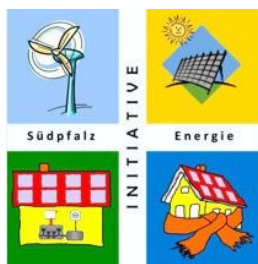
Gemeinsame Erklärung

Netzwerk Erneuerbare Energien Rheinland-Pfalz

Mainz, 19. September 2019

Wir fordern einen bundesweiten „Aktionsplan Windenergie“

auf Basis des gemeinsamen Verbändepapiers „10 Punkte für den Ausbau der Windenergie“.



Ansprechpartner

ISE Initiative Südpfalz-Energie e.V.

Wolfgang Thiel: wolfgang@thiel-wt.de | www.i-suedpfalz-energie.de

LANEG Landesnetzwerk BürgerenergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz e.V.

Dr. Verena Ruppert: ruppert@laneg.de | www.laneg.de

LDEW Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.

Horst Meierhofer : meierhofer@ldew.de | www.ldew.de

BWE Landesverband Windenergie e.V.

Gabriele Rau: g.rau@wind-energie.de | www.wind-energie.de

BDW Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke, Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz

Richard Kail: richard.kail@t-online.de | www.wasserkraft-deutschland.de

H2BZ Netzwerk Rheinland-Pfalz e.V.

Joachim Thon: joachim.thon@t-online.de | www.h2bz-rlp.de

VKU Verband kommunaler Unternehmen e.V.

Michael Bleidt: bleidt@vku.de | www.vku.de

Fachverband Biogas e.V.

Christian Glahn: heilbachhof@aol.com | www.biogas.org

VWU Verband für Wirtschaft und Umwelt e.V.

Christian Dahm: guido.dahm@vwu-rlp.de | www.vwu-rlp.de

Kontakt

Gabriele Rau | Leiterin Geschäftsstelle
BWE Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
56068 Koblenz | Kornpfortstraße 15
g.rau@wind-energie.de | 0261 20439005 | 01525 8960584

Um die internationalen, nationalen und regionalen Klimaziele erreichen zu können, müssen sofort wirksame Maßnahmen eingeleitet werden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist daher eine klima- und energiepolitische Notwendigkeit.

Neun Verbände, Vereine und Organisationen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien stehen bereit für die Umsetzung der Klimaziele in Rheinland-Pfalz.

Die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ empfiehlt in ihrem Abschlussbericht das 65-Prozent-Ziel als notwendige Maßnahme zur schrittweisen Reduktion der Kohleverstromung. Der Monitoringbericht des Bundeswirtschaftsministers zur Versorgungssicherheit sieht für den Erhalt der Versorgungssicherheit ebenfalls die 65 Prozent Erneuerbare Energien bis 2030 als unabdingbar. Und auch die Übertragungsnetzbetreiber haben ihre Netzausbauplanung bereits auf die Zielerhöhung ausgelegt. Die Energiewirtschaft und die Anlagenhersteller stecken in den Startlöchern, um zu investieren, in Rheinland-Pfalz wie im Bund. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien ist landschafts- und naturverträglich realisierbar. Dafür braucht es jetzt die richtigen Rahmenbedingungen.

Die Windenergie an Land bleibt weiterhin das Last- und Zugpferd der Energiewende. Doch gegenwärtig lahmt der Ausbau der Windenergie an Land. Die letzten vier Ausschreibungsrunden waren deutlich unterzeichnet. Damit bleibt der Ausbau sogar hinter dem Status quo des Ausbaupfades im EEG 2017 zurück – und weit entfernt von einem Ausbaupfad hin zu 65 Prozent Erneuerbare Energien.

Es braucht ein klares Bekenntnis der Bundesregierung, des Deutschen Bundestages und der Bundesländer zum Klimaschutz und damit zum Ausbau der Erneuerbaren Energien. Diesem Bekenntnis muss die Umsetzung von konkreten Maßnahmen für mehr Genehmigungen von Windenergieprojekten an Land folgen. Politische Entscheidungsträger auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene müssen sich gemeinsam mit der Branche Akzeptanzfragen stellen und aktiv für die Notwendigkeit der Nutzung der Windenergie an Land als Beitrag zum Klimaschutz werben. Der Austausch zwischen Bund und Ländern zur Koordination der Energiewende sollte auch auf Ministerebene intensiviert werden, um verbindliche Festlegungen zur effektiven Nutzbarmachung der benötigten Flächen zur Windenergienutzung zu erreichen.

Das Netzwerk Erneuerbare Energien Rheinland-Pfalz unterstützt den zum Windgipfel am 5.9.2019 gemeinsam von Energiewirtschaft, Maschinen- und Anlagenbau und Umweltverbänden entwickelten „10 Punkte Plan für den Ausbau der Windenergie an Land“ nachdrücklich. Die darin aufgeführten Maßnahmen zeigen, wie die Hemmnisse für den Windausbau an Land abgebaut und die Flächenverfügbarkeit für den weiteren Ausbau erhöht werden können. **Die Maßnahmen sollten in einen bundesweiten „Aktionsplan Windenergie“ zeitnah umgesetzt werden.**

Kontakt

Gabriele Rau | Leiterin Geschäftsstelle
BWE Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
56068 Koblenz | Kornpfortstraße 15
g.rau@wind-energie.de | 0261 20439005 | 01525 8960584